

Liebe Freunde und Förderer des Deutschen Segelflugmuseums mit Modellflug

Am 20. Mai 2006 wurde unser Museumserweiterungsbau offiziell eingeweiht

Die Wasserkuppe machte ihrem Namen alle Ehre: Der Himmel hatte seine Schleusen geöffnet, Sturmböen peitschten die Regenmassen waagrecht über den Erdboden, dichte Wolken nahmen jede Sicht. Es herrschte „Knöfe“ wie sie im Buche steht, traditionelles Kuppenwetter für ein feierliches Ereignis der Segelflieger.

Das Segelflugmuseum mit Modellflug prangte im noch nie da gewesenem Glanz. Wenn auch die Einrichtung des Neubaus noch nicht völlig abgeschlossen werden konnte, so war das Ergebnis der harten Arbeit, der sich die ehrenamtliche Leitung des Hauses unterzogen hatte, durchaus vorzeigbar und fand das uneingeschränkte Lob aller Besucher. Unter der Regie von Theo Rack und Klaus Heyn hatte insbesondere das Team der ehrenamtlichen Techniker und Helfer – immer wieder angetrieben und geschickt eingesetzt von Josef Kurz - Großartiges geleistet. In besonders strahlendem Licht leuchteten die Bereiche der Modellflugabteilung, die mit ihren von wertvollen Exponaten bestückten Vitrinen wie ein exklusives Juweliergeschäft wirkte.

200 im Rundbau geschickt arrangierte Stühle reichten schon zur Mitgliederversammlung des Fördervereins am Vormittag kaum aus, 96 Stimmberechtigte und viele Gästen waren erschienen. Als dann um 15:30 Uhr die feierliche Einweihung des Erweiterungsbaus anstand, da war nicht für alle Platz, einige mussten stehen.

Mit rund 300 Besuchern war etwa die doppelte Zahl der Erwarteten erschienen, unter ihnen Prominenz aus Politik und Luftsport.



Das große Orchester des Musikvereins „Cäcilia“ aus Poppenhausen eröffnete die Feierstunde und lockerte durch gekonnt vorgetragene Musikstücke

die Veranstaltung zwischen den Reden auf. Landrat Bernd Woide als Vertreter des Bauherren Landkreis Fulda begrüßte die Anwesenden und sprach von einem „freudigen Tag“ für die Region und die Menschen, die dem Segelflug fast ein Jahrhundert lang verbunden sind und ihm so viel zu danken haben.



Landrat Bernd Woide

Frau Margit Trittin, Bürgermeisterin der Stadt Gersfeld überbrachte die Grüße aller Bürgermeister der Region und stellte die Wasserkuppe als den Geburtsort des Weltsegelflugs heraus. Sie erinnerte an die Pioniere des Segel- und Modellflugs und verwies auf die Bedeutung des Flugsportes für die Entwicklung der Luft- und Raumfahrt in der Vergangenheit und für die Zukunft.



Ansprache der Gersfelder Bürgermeisterin Margit Trittin

Nach einem weiteren Musikstück hielt der Hessische Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Dr. Alois Rhiel, die Festansprache.



Minister Dr. Alois Riehl

Er erwies sich als außerordentlich gut informiert über die Geschichte der Luftfahrt, ging dann aber speziell auf sein Fachgebiet über. Zwar sei der Flughafen Frankfurt mit mehr als 60.000 Beschäftigten der größte Arbeitgeber des Landes, doch stelle auch die Wasserkuppe mit jährlich rund 800.000 Besuchern einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar, der nun – mit dem Erweiterungsbau des Museums – eine zusätzliche „Perle in der Krone des Bundeslandes Hessen bekäme“ und damit weitere Touristen anlocken dürfte.

Im einzelnen dankte er allen Stellen, die sich an der Finanzierung der auf knapp 3,4 Millionen Euro aufgelaufenen Kosten beteiligt hatten.



Landrat a. D. Fritz Kramer

Landrat a.D. Fritz Kramer, der das Museum während seiner dreiunddreißigjährigen Dienstzeit begleitete – 22 Jahre davon war er Mitglied des Kuratoriums -, und der sich stets als verlässlicher Freund und Partner der Luftsportler auf der Wasserkuppe erwies, beschrieb „das dünne Eis“, über das die Verantwortlichen wie auch die Mitarbeiter des Museums – alle ehrenamtlich – ihre eigentlich viel zu schwere Aufgabe souverän gemeistert hätten. Besonders lobte er die Initiative und Beharrlichkeit Theo Racks und Klaus Scheers, mit denen schließlich die letzten Schwierigkeiten überwunden werden konnten. Er sprach die Hoffnung aus, von der Wasserkuppe möge das Signal an alle Flieger ausgehen, dem dort gezeigten Beispiel nachzueifern.

Um 16:20 Uhr erfolgte die feierliche Schlüsselübergabe vom Architekten an Landrat Woide sowie die Vorsitzenden des Kuratoriums und der Stiftung Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug, Klaus J. Scheer und Theo Rack.



Präsident des Kuratoriums Klaus F. Scheer

In seiner Ansprache nutzte Klaus Scheer die Gelegenheit, den Mitarbeitern und Freunden des Museums für ihre großartige Haltung zu danken. Obwohl die direkt Verantwortlichen alle ihre Kräfte mobilisiert hätten, wäre die Aufgabe ohne die Hilfe der vielen, die tatkräftige, finanzielle und ideelle Hilfe leisteten, nicht machbar gewesen. Ausdrücklich dankte er der Dr. Rubin-Stiftung, die das „Zusammenwachsen“ mit dem Modellflug und damit den Erweiterungsbau erst ermöglicht hätten. Von der Stiftung Segelflugmuseum mit Modellflug – unter tatkräftiger Mithilfe des Fördervereins – sind mehr als 900.000 Euro in den Bau und seine Einrichtung geflossen. Schließlich wies Klaus Scheer noch ausführlich auf die Bedeutung hin, die Segel- und Modellflug als Wirtschafts- und auch als Erziehungsfaktor für die Jugend ausüben, womit sie die Zukunft der Luft- und Raumfahrt äußerst positiv beeinflussen.

Theo Rack, der die Hauptlast des Erweiterungsbaus in den vergangenen Jahren getragen hatte, stellte noch einmal Sinn und Zweck des Museums heraus, das „Meilensteine“ aus der Entwicklung des Flugsportes der Nachwelt erhalten wolle. Zugleich wies er aber auch auf Probleme hin, die in Zukunft auf das neue Haus zukommen dürften, wobei er die steigenden Energiekosten in den Vordergrund stellte. Er zeigte sich aber optimistisch in seiner Hoffnung auf weitere Hilfe der bisher so treuen Freunde, besonders unter den Fliegern und in der Politik.



Ehrenpräsident der FAI Wolfgang Weinreich

Dann folgten die Grußworte der Luftsportverbände. Wolfgang Weinreich, Ehrenpräsident der FAI, überbrachte die Grüße und Wünsche des Welt-Luftsportverbandes, der sich der wichtigen Rolle der Traditionswahrung in der Luftfahrt wohl bewusst sei.



Gerd Allerdissen forderte als Präsident des Deutschen Aero Clubs die Verantwortlichen des Museums auf, den bisher beschrittenen Weg weiterzugehen. Neben einem geknüpften attraktiven Wandteppich mit dem Motiv der

Minimoa von Wolf Hirth brachte er auch das „Diplome d'honneur der FAI“ mit – die Ehrenurkunde für besondere Leistungen –, vom Welt-Luftsportverband in Lausanne dem Museum verliehen. Er schloss seine Worte mit dem Aufruf an die Politik, dem Luftsport die Freiheit zu garantieren, die dieser als Existenzgrundlage unbedingt benötigt.



Überreichung des „Diplome d'honneur an Theo Rack

Hans Schwägerl, Präsident des Deutschen Modellfliegerverbandes, überbrachte die Grüße und den Dank der 57.000 Mitglieder seiner Organisation.



Theo Rack und Hans Schwägerl

Er betonte die nach wie vor äußerst wichtige Rolle des Modellflugs als „Einstiegvehikel“ für die Jugend in den Luftsport und überreichte Theo Rack zum Dank für dessen Leistungen eine wertvolle, funktionsfähige Modellflugturbine. Chris Wills aus England, der äußerst verdienstvolle Begründer des Internationalen Vintage Glider Club (Oldtimer Segelflugzeug Club) mit mehr als 1.000 Mitgliedern weltweit, nannte die Wasserkuppe „den

Leuchtturm, von dem aus der Segelflug weit in die ganze Welt hineingestrahlt“ habe. Er sei gewiss, das Museum werde diese Funktion eines Leuchtturmes auch weiterhin ausüben.



Chris Wills, Int. Vintage-Glider-Club, England

Und schließlich verlas Fred Weinholtz noch die Grußworte des aus beruflichen Gründen an der Teilnahme verhinderten Präsidenten der Deutschen Sektion des Vintage Glider Clubs, Dr. Harald Kämper, der die gemeinsame Aufgabe der Traditionspflege hervorhob.

Nur wer die Wurzeln pflegt, wird den Traum vom Fliegen auch in der Zukunft realisieren können. Es folgte die feierliche Kirchliche Segnung des Neubaus, vorgenommen vom katholischen Pfarrer Friedhelm Dauner und dem evangelischen Pfarrer Wolf Benjamin.

In seinen Schlussworten dankte der Präsident des Kuratoriums „Stiftung Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug“ allen Anwesenden für ihr Kommen und allen Beteiligten für ihre aktive Mithilfe. Ein Rundgang durch das Museum und ein Imbiss, zu dem der Bauherr, der Landkreis Fulda, einlud, beendeten die eindrucksvolle Feier.

Unzweifelhaft dürfte feststehen: Das Deutsche Segelflugmuseum auf der Wasserkuppe ist eine weltweit einmalige, würdige Gedenkstätte für die Pioniere des Segel- und Modellflugs, die – oft besessen von ihrer Idee – Meilensteine für die Entwicklung der Luft- und Raumfahrt gesetzt haben.

Fred Weinholtz



Die Reihe der Ehrengäste

Informationen aus dem Segelfluggmuseum

Überholt und restauriert, stehen zur Zeit folgende Segelflugzeug-Exponate in der Ausstellung für den Besucher bereit:

Flugzeugtyp	Kennzeichen
Rhönbussard "Hesselberg"	D-1137
Vampyr "hannover"	-
Laubenthal "Musterle" H2 PL	D-Musterle
F.S.V. X "darmstadt"	-
DFS Rhönsperber	D-Rhönsperber
Lo-Meise LOM 59	DM-2223
Rhönadler 35	D-Günther Groenhoff
Rheinland FVA-10-B	BGA-1711
Mü 13 d Atlante	D-6293
DFS Weihe 50	D-5862
Ka 6 BR	D-4339
Reiher III "Experimental"	D-7033
Schulz F.S.3 "Besenstiel"	-
Lilienthal Stand.-	-
Doppeldecker	-
Lilienthal Norm.-	-
Segelflugapparat	-
Pelzner Hängegleiter	-
Ka 1	D-4328
Minimoa	HB-282
BS 1	D-9389
D 36 - V2	D-4686
Phönix T402	D-8353
LS-1-V1	D-4723
ASW 12	D-4311
Grunau-Baby II a	D-1079
Kranich II	D-8-11
Göppingen GÖ 4	D-1084
FES 530 II Lehrmeister	DM-3308
Grunau Schulgleiter SG 38	-
Kranich III	D-1398
Condor IV	D-Condor
L-Spatz 55	LX-CB-X
Zugvogel III A	D-5855
Libelle Laminar	DM-2668
Horten Ho 33 V1	D-5331
Mü 13 e Bergfalke	OE-0138
Doppelraab	D-4389
Favorit LOM 61	DM-2704
Wolf "Experimental"	D-15-2
Grunau ES 49	D-5069
Rhönlerche II	D-7125
Grüne Post	-
RRG-Falke	HB-16
Grunau 9 ESG 29	-
Hols der Teufel	-

Tag der Architektur Hessen 2006

Am 24. und 25. Juni fand der diesjährige hessische Tag der Architektur statt. Das DSMM war eines der 5 vorgestellten Projekte im Kreis Fulda. Insgesamt 59 architekturinteressierte Besucher nutzten die Gelegenheit, unsere imposante neue Ausstellungshalle zu besuchen.

Wechsel in der Redaktion DSMM-Post

Liebe Freunde des Segelfluggmuseums. Sechs Ausgaben der „Post“ habe ich als Vorstands-Mitglied der Stiftung redigiert. Ich hoffe, mit meiner Arbeit wenigstens ein paar Spuren hinterlassen zu haben. Doch nun bin ich achtzig Jahre alt geworden und möchte die Arbeit Jüngeren übergeben. „Man muss halt auch loslassen können.“ Dem DSMM und seinen Freunden ein gute Zukunft

Fred Weinholtz

Nachdem Fred Weinholtz mir die weitere Redaktionsarbeit für unser Mitteilungsblatt übergeben hat, hoffe ich, dass ich zum weiteren Erhalt und Erscheinen der DSMM-Post beitragen kann. Versuchen wir es. Auch für mich ist die Gestaltung einer Mitgliederinformation wie die Post, Neuland. Ich hoffe, noch einiges in den nächsten Ausgaben verbessern zu können. Wichtig ist natürlich, dass der Redaktion auch interessante Artikel, Meldungen und Berichte an die unten angegebenen Redaktionsadressen zugehen.

Otto Becker

Modellflug

1936 wurde im Rahmen des „Reichswettbewerbs für Segelflugmodelle“ von A. Lippitsch und E. Sykora der erste Preis von 1500 Reichsmark für Funk-ferngesteuerte Modelle auf der Wasserkuppe erlangen. Der Nachbau dieses Modells ist in unserer Abteilung Modellflug zu besichtigen. Ausführlicher berichten wir in der nächsten Ausgabe.



Start des funk-ferngesteuerten Modells BF 52
1936 auf der Wasserkuppe

Presse-Echo

Das Magazin „Starkstrom“ der osthessischen ÜWAG-Gruppe berichtete im Rahmen „Museen unserer Heimat“ ausführlich über unser erweitertes Museum. Die „Fliegerevue“ und „Flugzeug-Classic“ brachten mehrseitige Artikel über das Segelfluggmuseum, ebenso das brasilianische Luftfahrtmagazin „ASAS“. Starkes Presse-Echo fand die Neueröffnung und Einweihung in der regionalen und überregionalen Tagespresse und den deutschen Luftfahrtzeitschriften.

Fotos: P. F. Selinger 12; Archiv 1

Impressum

Stiftung Deutsches Segelfluggmuseum mit Modellflug
Wasserkuppe / Rhön
Wasserkuppe 2, 36129 Gersfeld
Telefon: 06654-7737, Fax: 06654-7736
Internet: www.segelfluggmuseum.de
Leitung: Theo Rack
Unterer Dallenbergweg 10, 97082 Würzburg
Mailadresse: info@segelfluggmuseum.de
Redaktion und Gestaltung
Otto Becker, Marienstraße 18
36163 Poppenhausen / Rhön
Redaktionsadresse: dssm-post@web.de